

Unterweiffach.
Einen Kastenofen
mit eisernem Helm hat zu verkaufen
Kaufmann Stütz's Wittve.

Badnang.
Arbeiter-Gesuch.
1-2 tüchtige Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei
J. Strauß, Schuhmacher.

Badnang.
Gutkochende Erbsen und Linsen
verkauft billigst
Gottlieb Ringer.

Badnang.
Prima Traubenzucker,
per Centner zu fl. 14. bei
Julius Schmückle.

Die Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schornreuth-Neuensburg

empfehlte sich zum Spinnen von
Flachs, Hanf & Abwerg im Lohn,
der Schneller 4 Kreuzer, und sichert reelle Bedienung zu.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:
J. G. Winter in Badnang.
A. Breitenbach & Cie. in Binnenden.
Friedrich Volz in Neckarerns.

Badnang.
Von nächsten Sonntag an
wieder antes

Bier



bei
U. Urici & Engel.

Neuschöenthal.
Kommenden Montag den 4. dieß wird
für Kunden **Magfamen** geschlagen.
J. Knapp.

Nächsten Sonntag hat den
Brezelnbacktag
und ladet hiezu freundlichst ein
Bäder **Ufermann.**

Amliche Nachrichten.

* Staatsminister Dr. v. Solther, Prä-
sident des evangelischen Konsistoriums, wurde
von Sr. Maj. zum Präsidenten der Central-
leitung des Wohlthätigkeitsvereins und Vor-
stand der Armencommission ernannt, nachdem
Geheimrath Graf v. Leutrum sich von
diesen Stellen erheben ließ.

* Dem Hofdomänenpächter N a h m e r auf
dem Schäferhof bei Lettnang ist von S. Maj.
der Titel u. Rang eines Dekonominerraths ver-
liehen worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Der in vorletzter Nummer dieses Blat-
tes geschilderte, nicht vollkommen errenliche
Stand der Murrthal- u. Bahn-Angelegen-
heit, wornach die volkswirtschaftliche Kom-
mission der Kammer der Abgeordneten (Re-
ferent: Herr Eiben, Abg. von Böblingen)
zwar der Erbauung der Murrthalbahn, wie
der Böblinger Bahn, im Allgemeinen
(Gesetzes-Entwurf I) ihre Zustimmung ertheilt,
aber die Inangriffnahme der Bahnstrecke Waib-
lingen-Badnang in der gegenwärtigen
Finanzperiode (Entwurf II) nicht befürworten
zu können erklärte, hat, — da man hierin
die Absicht, die Murrthalbahn von der Böb-
linger Bahn abhängig zu machen und mit die-
ser den Bau jener hinauszuschieben, erblicken
zu müssen glaubt, — eine Bitte an die
Ständerversammlung hervorgerufen,
welche von den Gemeindecolliegen von Bad-
nang, Murrhardt, Gaildorf, Marbach u. Win-
nenden unter entsprechender Begründung dahin
gerichtet ist, es möchte von den Ständen den
beiden Gesetzes-Entwürfen die unbedingte
Zustimmung ertheilt werden. Die Bitte ist
hoffentlich von gutem Erfolg begleitet. —
Gleichzeitig gieng von Seiten der Gemeinden
Eulzbach und Murrhardt eine besondere Ein-
gabe an die Kammer ab, welche die Bitte ent-
hält, daß die Bahn nicht bloß von Waib-
lingen bis Badnang, sondern sofort auch bis
ins obere Murrthal in Angriff genom-
men werde, und außerdem die Mittel ver-
willigt werden, welche auf der ganzen Linie
von Badnang bis Hall zu den Grunderwer-
bungen und dem Angriff der erforderlichen Tun-
nel- und Wadukt-Bauten nothwendig werden.
— Wie es nach dem Schluß des Kammerber-
ichts (siehe unten) den Anschein hat, wird

mit Berathung des Eisenbahngesetzes sehr pres-
sirt, was wohl den Segnern der Murrthal-
bahn zuzuschreiben sein dürfte.

* Nach der Heilbronner Zeitung soll Bau-
inspektor Sch ü b l e r, welchem die Vorarbei-
ten auf der Bahnlinie Waiblingen-Badnang
übertragen waren, zur Betriebs-Direktion der
Reichsbahnen nach Straßburg berufen worden
und bereits dahin übergesiedelt sein.

* Der "Staatsanzeiger" meldet: Der
württembergische Gesandte in Wien, Frhr.
v. Thumb-Neuburg, wurde aus Gesundheits-
rücksichten seiner Stelle entbunden; derselbe
wird demnächst durch Ernennung eines Nach-
folgers ersetzt werden.

Karlsruhe den 29. Okt. Der wegen
Ermordung des Herrn v. Reiff zum Tode
verurtheilte Ferd. Mac k, ist auf Antrag des
Justizministeriums von dem Großherzog zu
lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt
worden. In Baden wurde seit zehn Jahren
kein Todesurtheil mehr vollzogen.

Oestreich.

Wien den 31. Okt. In Ofen sind bis-
her 94 Cholerafälle vorgekommen, da-
runter 27 Todesfälle. Von 29 gleichfalls er-
krankten Soldaten sind 5 gestorben.

Württ. Ständerversammlung.

Kammer der Abgeordneten, 94. Sit-
zung am Mittwoch den 30. Okt. Präsident
Weber eröffnet die Sitzung, mit wenigen Wor-
ten auf die monatliche Vertagung und auf
die vorliegenden Geschäfte verweisend. Es
werden die Wahlen von Kern für Gaildorf,
Nichter für Nagold, Wächter für Stuttgart,
Stein für Tübingen für gültig erklärt. Der
Justizminister legt sodann 3 Gesetzes-Entwürfe
vor, der erste betr. die Todeserklärung der-
jenigen Militärpersonen, welche an dem Kriege
von 1870-71 Theil genommen und bis zum
1. Juli 1872 vermißt wurden. Es sind deren
64. Der zweite Gesetzes-Entwurf betrifft die
Pensionsverhältnisse der dem Notariatsfach
angehörigen Staatsdiener, und der dritte die
Herabsetzung des Volljährigkeitster-
mins für Württemberg auf das 21. Lebens-
jahr in Uebereinstimmung mit den übrigen
deutschen Staaten. Die beiden ersten Ge-
setzes-Entwürfe gehen an die staatsrechtliche Kom-
mission, der letztere an die Justizgesetzgebungs-
kommission. Minister des Innern v. Sief-
bringt einen Gesetzes-Entwurf ein, betr. die

Ausführung des Reichsgesetzes über den
Unterstützungswohnitz, und einen solchen über
die dienstliche Stellung der den Korporations-
vorständen beigegebenen Beamten. — Namens
der Finanzcommission berichtet W. v. König
über den außerordentlichen Geldaufwand im
Kriegsjahre 1866-67; der Aufwand wird
für bereinigt erklärt. — Es folgt sodann der
3. Gegenstand der Tagesordnung: Bericht
der Commission für innere Verwaltung über
die Eingabe der ärztlichen Reuenerkommission,
betreffend das württ. Irrenwesen. Die Com-
mission beantragt, die in der genannten Ein-
gabe gestellten Bitten um erleichterte Aufnahme
armer Geisteskranker in die Heilanstalten und
um die Einbringung eines Gesetzesentwurfes,
betreffend den Rechtsschutz der Irren, der R.
Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfeh-
len, welcher Antrag nach einiger Debatte an-
genommen wird.

Kammer der Abgeordneten. 95. Sitzung
am 31. Okt. Zunächst finden Ergänzungs-
wahlen in die Kommission statt, sodann wird
zur Wahl von 3 Kandidaten für die Stelle
eines Vicepräsidenten an Stelle Sief's geschrit-
ten. Es werden mittelst 6 Wahlzügen gewählt
Hölber mit 55, v. Schab-Mittelberach mit 46,
Schmid mit 44 Stimmen. Am Schluß der
Sitzung erhebt sich noch eine Debatte über
die Festsetzung der nächsten Tagesordnung.
Es handelt sich darum, ob die Steuerreform
oder das Eisenbahngesetz zunächst vorzunehmen
sei, über welches letzteres indessen der Kommi-
sionsbericht noch nicht erschienen ist. Das Haus
beschließt, daß die nächste Sitzung am Sam-
stag den 2. November stattfinden und hierin
der Steuergesetzes-Entwurf beraten werden soll.

Fruchtpreise.

Badnang den 30. Okt. Dinkel 5 fl.
18 lr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl.
— kr. Haber 3 fl. 28 kr.

Heilbronn den 30. Okt. Dinkel 5 fl.
18 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 3 fl. 46 kr.
Weizen — fl. — kr. Kernen 7 fl. 3 kr.

Gottesdienste

der Parodie Badnang
am Sonntag den 3. Novbr.
Vorm. Predigt: Herr Dekan Kälchreuter.
Nachm. Predigt: Herr Helfer Niethammer.
Ferialgottesdienst in Unterschöenthal: Herr
Stadtvicar Lechler.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 131.

Dienstag den 5. November 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Bad-
nang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonnirt bei den R. Post-
ämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwespaltige das Doppelte etc.

Königlicher Kreisgerichtshof Heilbronn.

Bekanntmachung, betreffend das Ergebnis der Wahl der Schöffen bei der Civilkammer pro 1873 und 1874.

Bei der am 30. vorigen Monats vorgenommenen Wahl der Schöffen und ihrer Ersatzmänner bei der Civilkammer pro 1873 und 1874
wurden gewählt:

Als Schöffen:

- 1) Herr Christian Meßner
- 2) Herr Gustav Fuchs
- 3) Herr Christian Hermann
- 4) Herr Wilhelm Meißner
- 5) Herr Carl Moser
- 6) Herr Adolf Feyerabend
- 7) Herr Emil v. Marcthaler
- 8) Herr Fabrikant August Mayer
- 9) Herr Isak Stern, Fruchthändler.

von Heilbronn.

Als Ersatzmänner:

- 1) Herr Clemens Coy
- 2) Herr Fr. Mayer, jr.
- 3) Herr Chr. Friedr. Meißner

von Heilbronn.

Etwaige Einreden gegen die Gültigkeit der Wahl sind spätestens binnen 3 Tagen an der Gerichtshofkanzlei anzubringen und ge-
hörig zu beschleunigen.

Den 1. November 1872.

Direktor
des R. Kreisgerichtshofs:
Huber.

Oberamt Badnang, betr. die Erledigung der Defecte der Oberamtsfeuerchau.

Den Ortsvorstehern, welchen die Feuerhaubeiect-Protokolle heute zukommen werden, wird die Auflage gemacht, für die schleunige und
pünktliche Erledigung der erhobenen Defecte in Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 22. Februar 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge
zu tragen und die Defectprotokolle mit Vollzugsnachweis

spätestens bis zum 15. Dezember d. J.

hierher vorzulegen.

Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defect wird wegen des einzuleitenden Strafverfahrens besonderem Bericht ent-
gegengesetzt.

Binnen der gleichen Frist sind auch die nach dem Neubauten-Verzeichniß noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und
das Ergebnis der Revision anzuzeigen.

Den 4. November 1872.

R. Oberamt.
Drescher.

Bestellungen

auf den

Murrthal-Boten

für die Monate November und
Dezember nehmen alle Postämter
und Postboten an.

Oberamt Badnang.

Mühlbau-Concessions- Gesuch.

Der Müller M a u s e r in Murrhardt hat
unerlaubterweise in seiner Mühle einen weis-
tern (dritten) Mahlaug eingerichtet und sein
Wasserwerk durch Einsetzung eines einzigen
Rades statt früheren drei verändert und nun
nachträglich um Concession hiezu gebeten.

Alle diejenigen, welche gegen diese Ver-
änderung Einwendungen zu machen haben,
werden aufgefordert, dieselben
binnen 15 Tagen

bei Oberamt schriftlich vorzubringen, widri-
genfalls sie es sich selbst zuschreiben haben,
wenn spätere Einwendungen keine Beachtung
finden.

Badnang den 4. Nov. 1872.

R. Oberamt.
Drescher.

R. Oberamtsgericht Badnang.

Zurücknahme

des am 31. Okt. d. J. gegen Gustav
Wieland von Klettenau erlassenen Vorführ-
ungsbesehls, nachdem derselbe beigebracht ist.
Den 2. Novbr. 1872.

Der Untersuchungsrichter:
Wolf, G.-R.

Revier Weiffach.

Wegbau-Afford.

Am Donnerstag den 7. ds. wird die Pla-
nirung von 284 Metern und die Herstellung
einer Dohle im Staatswald Kohlban Abth.
Wäldenbergraccodirt.

Zusammenkunft um 9 Uhr unten an der
neuen Planie im Wäldenbergr.

R. Revieramt.
Paag.

Einöb,

Gemeindebezirks Kleinapach.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-
masse des † David Schu-
ster, Obermüller in Einöb
wird am

Freitag den 8. Novbr.

d. J.,
und den folgenden Tag,
von je Morgens 9 Uhr an,



eine Fahrniß-Auktion abgehalten werden, wo bei namentlich vorkommt:

Bücher, 1 Gewehr, Küchengeschirr, Schreibwerk, Jagd- und Handgeschirr, allerlei Hausrath, vieles Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, darunter 2 Wagen, ferner zwei Pferde, zwei Fohlen und 1 Kälber-schwein, Früchten, Hon und Stroh, mehrere Kaitel zu Waagnerholz und etwas Brennholz; dabei wird bemerkt, daß das Fuhrgeschirr, Pferde u. Früchten u. sonstiger Vorrath am zweiten Tag verkauft wird, wozu Liebhaber freundlich einladen werden.

Kleinaspach den 31. Okt. 1872.
Waisenaericht.
Vorstand Müller.

Stuttgart. Arbeiter-Gesuch.

Lüchtige Erdbarbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, und wollen sich mit Grabgeschirr versehen melden bei der Den 29. Okt. 1872.
Städt. Straßenbauinspektion.
Kaiser

Sulzbach a. Murr. Wirthschafts-Berkauf.

Am Freitag den 8. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

verkaufe ich mein seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Gasthaus zur Krone mit dinglicher Schildwirthschaftsgerechtheit bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit sehr gut eingerichteten Wirthschafts- und Fremdenzimmern, einem großen gewölbten Keller und einer in unmittelbarer Nähe befindlichen Scheuer.

Die Gebäude befinden sich in Mitte des Orts bei dem Rathhause, an den sich in Sulzbach kreuzenden äußerst frequenten Hauptstraßen nach Stuttgart, Heilbronn, Hall und Gaildorf.

Auf Verlangen können Güter in beliebigem Flächenmaß abgegeben und das ganze erforderliche Inventar erworben werden.

Zahlungsbedingungen stelle ich billig und laße Liebhaber freundlich ein.
Den 29. Oktober 1872.
Kronenwirth Genter.

Oppenweiler. Parksaun-Berkauf.

Mittwoch den 6. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

wird im öffentlichen Auktion ein Theil des Parksaunes in der Nähe von Kleinaspach, Almersbach und Kietenau auf Abbruch verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Planie im Mohr.
Den 3. Nov. 1872.
Klinge, Wildmeister.

Badnang. Meine Kommlwiese

und meinen hohen Kleeacker habe ich noch zu verpachten.

Die Erde zur Düngung dieser 2 Güter liegt schon parat und kann die Erde zur vollständigen Düngung dieser 2 Stücke jedes Jahr auf der Kommlwiese gewonnen werden.
Fr. Gschwein.

Brantweineempfehlung.

Durch Uebernahme eines Commissions-Lagers offerire ich nachstehende Brantweine und Liqueure zu folgenden Preisen. Besonders mache ich die Herren Wirthe in Stadt und Umgegend darauf aufmerksam, daß sämtliche Sorten am Fasse versucht werden können.

Fruchtbrantwein per Liter	20 kr.
bei Abnahme von Faszweis	15 und 16 kr.
Tresterbrantwein	20 und 24 kr.
Zweitschgenbrantwein	33 und 36 kr.
Rirschegeist per Maas	1 fl. 30 kr., 1 fl. 48 kr.
Heidelbeergeist	1 fl. 45 kr., 2 fl. 20 kr.
Sämmtliche Liqueure per Liter von 18 kr. an aufwärts.	

Conditor G. Gebhardt.

Neueste Wiener Façon.

Goldschmuck überflüssig

Behält immer die Goldfarbe.

durch Erfindung des

Feinste Uhrketten, neueste Goldfaçon, Stück Südd. fl. 1. 45, 2. 30, 3. 30, 5., feinst fl. 6. — Lange mit echtem Email-Schuber Stück fl. 1. 48, 2. 24, 3. 24, 4. 5, hochfeine fl. 6 und 7.

Talmigold-Ringe, Stück fl. 1. 12, 1. 48, 2. 48, 3. 30, mit Diamanten-Imitation in Etuis, Stück fl. 2, 3, 4, 5, feinste fl. 6 und 7.

Ueber sämtliche Talmigoldwaaren illustrierte Preiscurante franco. Versandt prompt gegen rec. Einsendung des Betrages (auch Briefmarken). Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Adresse: Talmigold-Fabrikniederlage von Ed. Witte in Wien, Stadt, verl. Kärntnerstraße 59.

Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei

von A. Kädler & Co.

in Weiler und Bäumenheim.

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige daß Hr. C. Weismann in Badnang, Hr. L. Schäffer in Oppenweiler, Hr. C. A. Struß's Witwe in Unterweissach ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Verweben, Zwirnen oder Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste, beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu. Muster und Preise können jederzeit bei obengenannten Herren eingesehen werden.

Badnang.
Es wird ca 1 Eimer guter rother 68ger Wein zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.
Geld-Antrag.

Es können sogleich 100 fl. gegen 5% und gute Versicherung ausgeliehen werden.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang.
fl. 1000-1200 können auf Martini gegen gefällige Sicherheit auf einen Posten ausgeliehen werden.
Von wem sagt Louis Gschlin im Albert Winter'schen Haus.

Badnang.
fl. 500 werden gegen Pfache Versicherung in Gütern gesucht von L. Gschlin im Albert Winter'schen Haus.

Ball.



Zu dem am nächsten Montag den 11. Novbr., von Abends 8 Uhr an, im Gasthaus zum Rößle stattfindenden Schlusßball lade ich meine jetzigen und früheren Schüler, sowie deren Eltern freundlichst ein.
H. Sahn, Tanzlehrer.
Dieser Einladung schließt sich freundlichst an Feucht zum Rößle.

Badnang.
Sämmtliche Soldaten, die den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, sind höflich eingeladen, sich zur Gründung eines Kriegervereins Donnerstag Abend halb 8 Uhr bei Herrn Löwenwirth Binçon einzufinden.
Mehrere Soldaten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Dem Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission der Kammer der Abgeordneten über die neuen Eisenbahngesetze, Berichterstatter Dr. Elben, Mitherrichterlicher Frhr. v. Barnbiller, ist folgendes zu entnehmen. Im allgemeinen Theil wird zunächst eine kurze Charakterisierung des bisherigen württemberg. Eisenbahnsystems gegeben, das, soweit es die bestehenden Werke betrifft, rasch seiner Vollendung entgegengeht. Dann wird im § 2 ein umfassendes Bild des gesammten südwestlichen Eisenbahn-Netz gegeben, wie sich dasselbe in Folge der neuen Bauten und Pläne in allen unsern Nachbarländern gestalten wird. Als leitende Ziele erschienen für diese Bauten besonders 2: Die Verbindung mit dem neu gewonnenen Elsaß-Lothringen und die Sanct Gotthardseisenbahn, welche, in ihr erstes Baujahr getreten, auf weite Strecken hin bis tief nach Deutschland hinein maßgebend erscheint. Dazu kommt in Deutschland selbst die nähere Verbindung zum deutschen Nord und Nordost. In diesem Streben erscheinen die in Gesetz-Entwurf A. vorgeschlagenen Bahnen, die Murr- und Gäubahn, als notwendige Glieder, welche wesentlich Württemberg mit in das gesammte südwestdeutsche Eisenbahnnetz einbeziehen und die langen, auf große Strecken Württemberg berührenden Straßen des großen Verkehrs Württemberg sichern. Beide Bahnen erscheinen als eine große von Südwest nach Nordost Württemberg durchschneidende Straße. In den folgenden §§ wird das Verhältniß der neuen Bahnen zum Betrieb geschildert und gezeigt, daß sie nur als Staatsbahnen ihre volle Bedeutung haben.

Der besondere Theil des Berichts wendet sich zur Begutachtung der einzelnen Artikel. Zuerst erörtert der Entwurf A, die gefällige Feststellung der Murr- und der Stuttgarter-Böblingen-Freudenstädter Bahn. Hier erfolgt die erste Abstimmung der Kommission. Eine Minderheit von 2 St. (v. Dv und v. Rümelin) erklärt sich überhaupt gegen den ganzen Ges.-Entw. und beantragt in einem Minderheitsbeschlusse die Tagesordnung über denselben. Die Mehrheit: Die beiden Berichterstatter: Frhr. v. Barnbiller und Elben, sowie

Für Gasthöfe, Restaurationen und Metzger. Pöckelfleisch

(gut gefalzenes Ochsenfleisch) empfiehlt à 12 kr. pr. Pfd.

Speck, gefalzen und geräuchert, à 20 und 22 kr

Schweineschmalz, prima Qualität, bei Abnahme von 30 bis 100 Pfd. 19 kr. per Pfd.

Julius Bauer, Fleischwaarenhandlung.

Hanf-, Lein- und Magsamen wird gegen Erdöl, Brennöl oder ächtes Mohnöl umgetauscht von C. Weismann.

Welschkorn,

Haber, Str. und Pfd. weis, Erbsen, Linen, weiße Bohnen und ungarisches Brodmehl empfiehlt C. Weismann.

Magd-Gesuch.

Wegen Krankheitsfall in der Familie der bisherigen Magd wird in ein diesiges besseres Haus ein erfahrenes ordentliches Mädchen zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.

3 bis 4 tüchtige Schneiders-Gesellen

finden dauernde Beschäftigung in der Kleiderhandlung von J. Dautel.

Fachdauben,

65 St. eichene, ganz altreife, über 4 Schuh lange, nebst Bodenstücken hat um den Preis von 22 fl. zu verkaufen
Wundarzt Moun in Spiegelberg.

die Abg. v. Kolb, G. Müller, Pfeiffer und Rath (abwesend v. Hofacker) stimmen für beide neuen Bahnen. Im einzelnen wird bei der Murrbahn die Nothwendigkeit der beiden Aeste: Badnang-Waiblingen und Badnang-Bietigheim anerkannt. Für den Auslauf des nördlichen Aests wird noch spätere bestimmte Entscheidung bezüglich möglichen Grenzbezugs des Böttwarthales vorbehalten. In den folgenden §§ werden die einzelnen Bahnen, welche nach Entwurf B ausgeführt oder in Angriff genommen werden sollen, behandelt. Es werden Alle verwilligt, außer die sofortige Inangriffnahme der Bahnstrecke Badnang-Waiblingen nach dem Antrag der Mehrheit — 6 Stimmen gegen die beiden Stimmen der zwei Referenten — soll diese Bahn hier erstensurfernt werden, da die Mehrheit keinen Grund erkennt, gerade mit dieser Strecke allein anzufangen.

Stuttgart den 31. Okt. Der Strike der Schuhmacher hat ein für die Strikenden nichts weniger als erwünschtes Ende genommen: Etwa 80 Arbeiter hatten die Arbeit eingestellt, um die Geschäftszubehälter zur Gewährung höherer Arbeitslöhne zu nöthigen. Diese Löhne sind in Stuttgart aber schon höher als irgendwo in Deutschland und so trat die Erscheinung ein, daß auf die Kunde der Arbeits-Einstellung der Schuster eine große Wanderung von „Mittelcollegen“ nach Stuttgart wahrzunehmen war und daß das diesige Schuhmachergewerbe für 80 strikende 100 arbeitende Gehilfen erhielt.

Stuttgart den 1. Nov. Heute Nacht um 2 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt. Erst brannte auf dem Güterbahnhof ein mit Wolle beladener Wagen ab, ohne daß weiterer Schaden entstanden wäre. Bald rief erneuter Alarm die Mannschaft in die Lindenstraße, wo das Metzger Fischer'sche Gasthaus binnen kurzer Zeit in hellen Flammen stand. Das Feuer hatte seinen Herd in den unteren Räumen und machte die Treppe unzugänglich. Die zahlreichen Bewohner des Hauses, darunter einige Kinder, mußten auf Leitern gerettet werden. Das Haus ist ganz ausgebrannt; die unmittelbar daran stoßenden Nachbarhäuser blieben unbeschädigt.

Berlin den 30. Okt. Die dem Kaiser vorgelagte Probe des neuen Infanteriegewehres (Raufergewehr) ist jetzt in aller Form bestatigt und angeordnet worden, daß für die

Neubewaffnung der Armer dergleichen Gewehre anzufertigen sind. Ferner ist angeordnet worden, daß die Konstruktion des Infanteriegewehres und die dazu gehörige Munition als ein Staatsgeheimniß zu betrachten und zu behandeln ist.

* Wegen der Weigerung des preussischen Herrenzhauses, die liberale Fortsetzung anzunehmen, wurde von der Regierung am 1. d. M. der ganze Landtag gelostet und auf den 12. d. M. wieder einberufen. Vorher wird ohne Zweifel eine größere Anzahl neuer liberaler Herrenhausmitglieder ernannt.

Berlin den 2. Nov. Nach der „Voss. Zig.“ ist das Panzerkreuz „König Wilhelm“ in Wilhelmshafen mit der Fluth in leichtes Wasser geraten. Es ist wenig Hoffnung es flott zu machen, da die Verladung begonnen.

* Die Olympische 3. und der Katholik veröffentlichten einen offenen Brief des altkatholischen eskommunicirten Pfarrers Gernert an den Bischof von Ermland folgenden Inhalts: Der Bischof habe durch die Anerkennung der Infallibilität den Boden des Tridentiner Konzils verlassen, wodurch die bischöfliche Jurisdiktion über Grunert erloschen sei. „Ich erkläre öffentlich: Ich erkenne Kreuzzug nicht mehr an als gottgelehrt katholischen Bischof, sondern nur als einen mit bischöflichem Charakter bekleideten Anführer einer irregulierten Partei, welche auf den Ruin der alten Wahrheit Christi hinarbeitet. Ich weiß, daß die jetzige pseudokatholische Hierarchie ein riesiger Leichnam geworden ist, mit seiner Fäulniß alles gesunde Leben verpestet. Ich weiß, daß die deutschen Bischöfe dem Kreuze ihrer bösen That verfallen und unaufrichtig dem sozialen und kirchlichen Ruin entgegenzueilen, von dem Geiste Gottes verlassen sind.“

Oesterreich.

* Erzherzog Heinrich, Bruder des Kaisers von Oesterreich, war in Ungnade gefallen, weil er eine Sängerin, Frä. Hofmann, geheiratet hatte. Er lebte eine Zeit lang in der Schweiz, ist jetzt aber nach Oesterreich zurückgekehrt. Der Kaiser hat sich besänftigen lassen und seiner Schwägerin das erbliche Adelsprädikat „v. Walders“ verliehen. Am 16. Oktober begab sich Erzherzog Heinrich nach Wien, um dort den Kaiser zu begrüßen.

